

Datum: 28, 2012; Ressort: Salzland-Kurier; Seite: 1

Gutes Aussehen und Wissen sind Pflicht

Erste Staßfurter Salzfee Gina Rohrschneider gibt nach zwei Jahren Zepter und Krone ab

Von René Kiel

Staßfurt „Ich fand es schön, dass man Veranstaltungen erlebt, an denen man sonst nicht teilnehmen würde. Dabei habe ich viele Leute kennen gelernt und neue Kontakte geknüpft“, sagte Gina Rohrschneider, die in ihrer zweijährigen Amtszeit insgesamt 28 offizielle Termine in und außerhalb der Stadt absolvierte. Damit spielte sie auf die Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin, den Staßfurter Karneval, den Sachsen-Anhalt-Tag in Gardelegen, aber besonders auf die Aufzeichnung der MDR-Fernsehsendung „Musik für Sie“ in Schönebeck am 17. Juni 2011 an, in der sie für Staßfurt selbst vor der Kamera stand.

„Egal, wo der Oberbürgermeister und ich waren, überall interessierten sich die Leute für die Stadt Staßfurt“, sagte die 1. Salzfee, die die Salzstadt gemeinsam mit René Zok in den letzten zwei Jahren als Botschafterin repräsentiert hatte. „Wenn ich die Salzfee zu einem Termin mitgenommen hatte, spielte ich, egal was ich anhatte, neben ihr keine Rolle“, berichtete Zok mit einem Schmunzeln unter Hinweis auf Ginas tolle Ausstattung mit einem weißen Kleid, der roten Schärpe sowie Zepter und Krone. Geld hat die 21-Jährige, die sich zurzeit in der Ausbildung als zahnmedizinische Fachangestellte befindet, für diese ehrenamtliche Tätigkeit nicht erhalten.

Das Ganze war nur mit Hilfe von Sponsoren des Staßfurter Handwerks möglich. Sie stellten Gina für ihre Fahrten auch einen Pkw zur Verfügung und styelten sie vor jedem Auftritt. Dafür dankte der Oberbürgermeister allen Beteiligten und bat sie um weitere Unterstützung für Ginas Nachfolgerin.

Sie soll beim Tag der Regionen am 30. September gekürt werden. Die Auswahl nimmt eine Jury vor. Bewerben können sich junge Damen aus der Stadt Staßfurt und ihren Ortsteilen im Alter von 18 bis 30 Jahren bis zum 31. August im Rathaus der Stadt Staßfurt, Hohenerxlebener Straße 12 in 39418 Staßfurt unter dem Kennwort „Salzfee 2012“ mit einem Foto. Sie sollten über ein angenehmes und natürliches Äußeres verfügen und sicher sowie offen auftreten. Zudem wird verlangt, dass sich die Bewerberinnen mit der Region identifizieren und Kenntnisse über die Stadt und ihrer Geschichte vorweisen können.



Zum Tag der Regionen 2010 war es, als Gina Rohrschneider von den Kameraden des Bergmannsvereins Staßfurt – links der Vorsitzende Gerald Meyer, rechts Horst Trautewig – und im Beisein von Landwirtschaftsminister Hermann Onko Aeikens in das Amt der 1. Staßfurter Salzfee eingeführt wurde. Jetzt wird ihre Nachfolgerin gesucht. Archivfoto: Falk Rockmann